

Die Abtei Niederaltaich lädt ein

Ökumene – Einkehr – Bildung



In unserem Gästehaus sind sowohl Gruppen als auch Einzelpersonen das ganze Jahr über willkommen – um zur Ruhe zu kommen, die klösterlichen Gottesdienste mitzufeiern oder um eigene Tagungen und Veranstaltungen durchzuführen. Zur Inspiration und Vertiefung bieten wir spirituelle, meditative, theologische und künstlerische Kurse an, eingebunden in den liturgischen Rhythmus und die geistliche Atmosphäre des Klosters – Formen, die seit Jahrhunderten Menschen näher zu Gott und damit zu umfassender, ganzheitlicher Entfaltung ihrer Kräfte führen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihr Gästehaus-Team

Unsere Veranstaltungen 2027

Januar

03. – 06.01.	Feier des Theophaniefestes
24. – 31.01.	Ikonenmalkurs mit Elisabeth Rieder

Februar

05. – 08.02.	Dem Odem Gottes Raum geben
05. – 10.02.	Einkehrzeiten für Oblaten unseres Klosters und Interessenten
06. – 14.02.	Erste Woche der Großen Fastenzeit mit Gr. Kanon des hl. Andreas
12. – 14.02.	Einführung in die Kontemplation
17. – 21.02.	Geistliche Lektüre zentraler Abschnitte des 2. Korintherbriefs
20.02. – 06.03.	Kloster auf Zeit – für Erstteilnehmer

März

09. – 14.03.	Heilsame Ein-Sichten – Ikonen als Fenster zum Himmelreich
12. – 14.03.	Das Exsultet – *der* Ostergesang
14. – 21.03.	Ikonenmalkurs mit Elisabeth Rieder
19. – 21.03.	Lazarussamstag, Palmsonntag
24. – 29.03.	Feier der Kar- und Ostertage
30.03. – 04.04.	Ostern – sich aufrichten lassen

April

02. – 04.04.	Der Gregorianische Choral – eine gesungene Ikone
11. – 18.04.	Ikonenmalkurs mit Janina Zang
15. – 17.04.	Schwierige und glückende Kommunikation (PSI und Spiritualität)
17. – 24.04.	Kloster auf Zeit – Woche der Wiederkehr

Mai

02. – 09.05.	Ikonenmalkurs mit Tamás Seres
05. – 06.05.	Hochfest Christi Himmelfahrt
14. – 17.05.	Feier des Pfingstfestes
17. – 23.05.	„Atem, Geist und Gotteshauch“

Juni

04. – 06.06.	Venantius Fortunatus – vom Gelegenheitsdichter zum Bischof

August

01. – 08.08.	Ökumenische Einkehrzeit: Religion – eine Herzensangelegenheit!? Gefühle und Emotionen in der Spiritualität
05. – 06.08.	Hochfest der Verklärung unseres Herrn
14. – 16.08.	Hochfest der Entschlafung der Allheiligen Gottesgebärerin

September

03. – 05.09.	Wüstenmütter
07. – 08.09.	Hochfest der Geburt der Allheiligen Gottesgebärerin
11. – 25.09.	Kloster auf Zeit – für Erstteilnehmer
13. – 14.09.	Hochfest der Kreuzerhöhung

Oktober

01. – 03.10.	Die Welt der Sequenzen
01. – 04.10.	Dem Odem Gottes Raum geben
08. – 12.10.	Einkehrzeiten für Oblaten unseres Klosters und Interessenten
13. – 17.10.	Polimentvergoldung für Ikonenmaler mit Janina Zang
16. – 23.10.	Kloster auf Zeit – Woche der Wiederkehr
31.10. – 07.11.	Ikonenmalkurs mit Elisabeth Rieder

November

05. – 07.11.	Die Schöpfung in poetischer Vorstellung
11. – 14.11.	Kontemplation – Fortführung
20. – 27.11.	Kloster auf Zeit – Woche der Wiederkehr
21. – 28.11.	Ikonenmalkurs mit Tamás Seres

Dezember

05. – 06.12.	Fest des Hl. Nikolaus
10. – 12.12.	Advents- und Weihnachtslieder musikalisch und spirituell erschließen
23. – 27.12.	Feier des Weihnachtsfestes (auch individuelle Termine möglich)

Unsere Kurse und Seminare im Einzelnen

Kloster auf Zeit

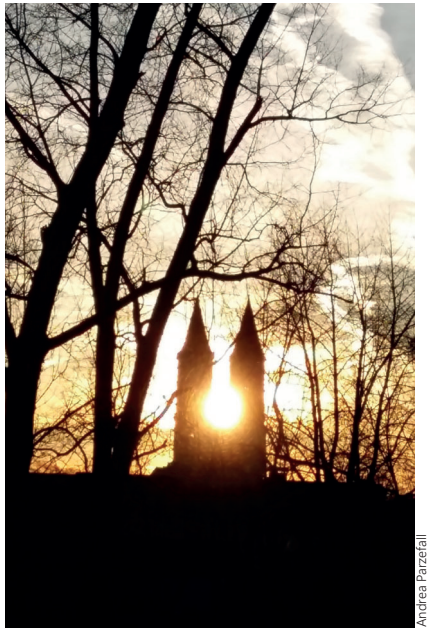
„Kloster auf Zeit“ ist ein Angebot für Männer, eine Zeit lang im Kloster mit den Mönchen zu leben, um in der Stille, im Gebet, im Gespräch und in speziellen geistlichen Vorträgen Orientierung für das eigene Leben zu finden.

Die Kurse für Erstteilnehmer dauern zwei Wochen. Denen, die daran teilgenommen haben, steht jährlich mehrmals eine „Woche der Wiederkehr“ offen. In dieser Zeit tauchen die nach Alter, Beruf und Konfession ganz unterschiedlichen Teilnehmer in den klösterlichen Rhythmus ein, feiern die Gottesdienste im Chorgestühl mit und essen gemeinsam mit den Mönchen im Refektorium.



Guido Boes





Andrea Parzefall

Die für unsere Kurse „Kloster auf Zeit“ angegebenen Preise berücksichtigen neben Kost und Logis auch die Vorträge von Abt Marianus und mehreren Mönchen sowie die Möglichkeit zu Einzelgesprächen. Sie sind als *Richtpreise* gedacht, um den unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten der Teilnehmer Rechnung zu tragen. Detaillierte Informationen auch zum Ablauf der Tage finden Sie auf unserer Homepage. Anfragen an: fr. Eckhart Hammerschmid OSB

- **Kloster auf Zeit – für Erstteilnehmer**
  20. Februar – 6. März 2027
  11. – 25. September 2027 EZ 1.480 €
- **Kloster auf Zeit – Woche der Wiederkehr**
  17. – 24. April 2027
  16. – 23. Oktober 2027
  20. – 27. November 2027 EZ 740 €

Ikonenmalkurse

Beim Schreiben von Ikonen Gott mehr zu entdecken und zu lieben, ist das geistliche Anliegen dieser Tage. Die theoretischen Grundlagen (Theologie, Gestalt und Umfeld der Ikone) sind Bestandteil des Kurses, die Praxis bringt die Einführung in die traditionelle Maltechnik. Die Teilnehmenden sind eingeladen, das Chorgebet der Mönche mitzufeiern. Der Kurs endet mit der Weihe der Ikonen in der byzantinischen Kirche und ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Für Geübte Ikonenthema nach Wahl.



P. Johannes Hauck OSB

Material kann z.T. im Kurs erworben werden, Unkosten je nach Tafel ab 50 €. Eine Materialliste ist auf unserer Homepage einzusehen oder wird auf Anfrage zugesandt.

Kurse unter der Leitung von Elisabeth Rieder

- **Das Vaterunser und der Aufruf zum beharrlichen Bitten** 24. – 31. Januar 2027
- **Die Verleugnung durch Petrus (Lk 22,54–62)** 14. – 21. März 2027
- **Der Heilige Nikolaus hilft in Seenot** 31. Oktober – 7. November 2027

Kurse unter der Leitung von Tamás Seres

- **Heiliger Großmärtyrer und Heiler Panteleimon** 2. – 09. Mai 2027
- **Heiliger Gregorios Palamas** 21. – 28. November 2027

Kurs unter der Leitung von Janina Zang

- **Die heilige Dreifaltigkeit** 11. – 18. April 2027

Alle Kurse werden begleitet mit spirituellen und theologischen Hinführungen von P. Johannes Hauck OSB

Beginn jew. um 15 Uhr,
Kursende nach dem Mittagessen



Elisabeth Rieder

Alle Kurse 2027
EZ 1.270 € ▪ DZ 1.193 €

Gold und Licht – Die Kunst der traditionellen Polimentvergoldung

Gold fasziniert seit Jahrtausenden durch seinen warmen Glanz, seine Kostbarkeit und seine besondere Wirkung. In der Ikonenmalerei steht das Gold für Gottes Sphäre und sein Licht. Der goldene Heiligenschein zeigt an, dass die Heiligen im Licht Gottes leben und wirken. Die Polimentvergoldung gehört zu den ältesten und edelsten Vergoldungstechniken. Dabei wird echtes Blattgold auf einen sorgfältig vorbereiteten Untergrund aus Kreidegrund und Poliment aufgelegt und anschließend mit dem Achat poliert.

Die Polimentvergoldung ist handwerklich anspruchsvoll, eröffnet aber faszinierende gestalterische Möglichkeiten: Goldflächen können von samtig matt bis spiegelnd glänzend ausgearbeitet und durch Gravieren und Punzieren kunstvoll verziert werden. In diesem Kurs lernen wir die einzelnen Arbeitsschritte von Grund auf; verschiedene Vorlagen und Gestaltungsmöglichkeiten stehen zur Auswahl. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch eine eigene Ikone kann nach eigener Vorlage vergoldet werden.

Leitung: Janina Zang und P. Johannes Hauck OSB (theol. Hinführung)

13. – 17. Oktober 2027 (Beginn: 15.30 Uhr) EZ 765 € ▪ DZ 721 €

„Die Kraft kommt in Schwachheit zum Ziel" (2 Kor 12,9)

Geistliche Lektüre zentraler Abschnitte des 2. Korintherbriefs

Der 2. Korintherbrief ist Paulus' persönlichster Brief. In ihm hat sich eine massive Konfliktgeschichte zwischen dem Apostel und der von ihm gegründeten Gemeinde niedergeschlagen. Die Anfragen an ihn und sein Apostolat, aber auch bzgl. seines von Krankheit und Leiden gezeichneten Körpers fordern ihn zu einer grundlegenden Neubestimmung seiner Existenz mit all ihren Dimensionen heraus. Die Korintherinnen und Korinther wollen im Apostel dem auferstandenen Christus begegnen, sehen aber nur einen Schwächling (2 Kor 10,10). Andere werden ihrem Anspruch auf glanzvolle Auftritte deutlich besser gerecht. In dieser Lage setzt sich Paulus radikal in Beziehung zu Christus – und zwar zum Gekreuzigten! Vom Kreuz her erhalten Schwäche, Krankheit und Sterblichkeit neue Bezüge, ohne dadurch harmlos zu werden. Aber wie überzeugt er seine Gemeinde davon, dass der Christus in ihm redet (2 Kor 13,3)?

Unsere Lektüre ausgewählter Passagen des 2. Korintherbriefs (ca. 4 Std. am Tag, damit auch Zeit zur persönlichen Reflexion bleibt) erfolgt im Kontext der Liturgie – die Ausrichtung auf die Kartage und Ostern bietet sich ja geradezu an. Daher werden wir die Texte immer wieder in Beziehung zu den Gottesdiensten setzen – und umgekehrt. Auch die monastische Methode der *Geistlichen Schriftlesung (lectio divina)* kann geübt werden. Hier ist das intensive Mühen um den Buchstaben der Ausgangspunkt zur Erfahrung des Geistes, findet sich der geistige Sinn doch im Literalsinn, und nicht jenseits davon.

Leitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann und P. Johannes Hauck OSB

17. – 21. Februar 2027 EZ 576 € ▪ DZ 543 €

Heilsame Ein-Sichten – Ikonen als Fenster zum Himmelreich

Ikonen faszinieren viele Menschen auch im Westen. Manche finden intuitiv einen Zugang zur Welt der Ikonen und schätzen sie als Teil ihrer Spiritualität. Anderen bleiben Ikonen, ungewohnt in Art und Perspektive, fremd – vielleicht gerade wegen ihres „mystischen Charakters". Wer einen Zugang zur „Welt-Sicht" der Ikonen finden will, sollte sich um ein vor-neuzeitliches Verständnis und einen „geistlichen Blick" bemühen. Denn Ikonen sind weit mehr als pädagogisch-didaktische Illustrationen der Heilsgeschichte. Sie re-präsentieren die Heiligen und die Heilsgeschehnisse und ermöglichen eine ganzheitliche Beziehung zu ihnen im Rahmen des kirchlichen Kults. So gelten Ikonen als gemaltes Evangelium, Theologie in Bildern, geistige Offenbarung, als Ort gnadenhafter Anwesenheit des Heiligen.

Dabei sprechen Bilder tiefe Schichten unserer Persönlichkeit an, anders als rational-argumentierende Traktate. In der Begegnung durch Gebet, Verehrung, Kuss, schauendes Verweilen und Sich-ansehen-Lassen nehmen die Gläubigen die Kraft der Bilder in sich auf – sie kommunizieren – und lassen sich von Gottes Liebe und Friede prägen.

Die Fünfte Woche der Fastenzeit bietet zudem gottesdienstliche Höhepunkte wie den Großen Kanon des hl. Andreas von Kreta und den Akathistos-Hymnos, den wir somit in Dichtung, Gesang und Ikonographie-Zyklus betrachten können.

Daraus ergeben sich die Themenfelder des Seminars



- Genese der christlichen Bilder(welt) seit der Antike
- Theologie der Ikonen
- und ihre Entwicklung, v.a. im Bilderstreit
- Umgang mit dem sog. alttestamentl Bilderverbot
- Abgarlegende, Turiner Grabtuch u. liturg. Paramente
- Zur Seelen-heilenden Kraft der (Christus-)Ikonen
- Konnex von Ikone, Heiliger Schrift und Tradition, Liturgie und Gebet
- Ikonen als Medium der Vergegenwärtigung und Tradierung
- Ikonenverehrung und Frömmigkeit im Alltag
- Arten und Motive von Ikonen und ihre spezielle Malweise
- Epochen und Stile der Ikonenmalerei
- Meditative Betrachtung ausgewählter Ikonen
- stets im Rahmen byz. Gottesdienste
- und natürlich wird Raum sein für Fragen und Austausch

Leitung: P. Johannes Hauck OSB

9. – 14. März 2027 (Dienstagabend bis Sonntagmittag) EZ 645 € ▪ DZ 590 €

Das Exsultet – *der* Ostergesang



Wir hören es in der Osternacht, seine grandiose Aussagekraft erschließt sich durch nähere Beschäftigung mit dem lateinischen Originaltext und einer textgetreuen Übersetzung.
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB
12. – 14. März 2027
EZ 355 € ▪ DZ 335 €

Der Gregorianische Choral – eine gesungene Ikone
Die tief spirituellen Antiphonen der Osterzeit singend und bedenkend erfahren

Der Gregorianische Choral ist eine der ältesten Formen der Meditation. Gegenüber anderen Praktiken bezieht er das Instrument der Singstimme und das geoffenbarte Wort Gottes in den Vollzug ein und vermag dadurch in besonderer Intensität die geistigen, leiblichen und emotionalen Kräfte des Menschen zu wecken. Sein Ausgangspunkt ist die gesungene Verkündigung eben dieses Wortes Gottes in der Liturgie, sein Ziel die Versenkung in dieses Wort.



Unabhängig von seiner Aufgabe für den Gottesdienst, stellt der Gregorianische Choral aber auch ein Kulturgut von hohem künstlerischem Wert dar. Dank der Schönheit, Harmonie und Ausdruckskraft seiner ganz aus der Sprache erblühenden Melodien gilt dieser Gesang als vollendete Ausprägung einstimmiger Musik des Abendlandes.

In dem Seminar erarbeiten wir eine Auswahl von Gesängen der österlichen Vorbereitungszeit. Wir können uns mit ihnen auf eine intensive Weise auf das heilsgeschichtliche Geschehen des Leidens und der Auferstehung vorbereiten. Die Erarbeitung wird ergänzt durch Hilfestellungen zum guten Gebrauch unseres Atems und unseres Instrumentes „Stimme". Darüber hinaus gibt es Hörhilfen zu einem bewussten Umgang mit und vertieften Zugang zu dieser Musik, sowie leicht verständliche Hinführungen zu allerlei Wissenswertem zu diesem besonderen Gesang (keine Teilnahmevoraussetzungen).
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB
2. – 4. April 2027 EZ 355 € ▪ DZ 335 €

Venantius Fortunatus (530–610)
Vom römischen Gelegenheitsdichter zum Bischof von Poitiers

Drei seiner großen Hymnen, die wir in Übersetzung erschließen wollen, waren als Gelegenheitsdichtung geplant, haben aber ihrer spirituellen Tiefe wegen Eingang gefunden in die Liturgie und sind bis heute im Gebrauch. Ergänzend betrachten wir eines seiner staunenswerten Figurengedichte.
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB
4. – 6. Juni 2027 EZ 355 € ▪ DZ 335 €



Die Welt der Sequenzen

Sequenz ist Dichtung, ist poetische Theologie. Mit den mächtigen Schöpfungen der Sequenzen im 10. Jahrhundert beginnt die spannende Geschichte der abendländischen Musik. Im ersten Teil widmen wir uns den kaum mehr bekannten Sequenzen von Notker Balbulus (840–912).
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB
1. – 3. Oktober 2027 EZ 355 € ▪ DZ 335 €

Die Schöpfung in poetischer Vorstellung

Der Umgang mit der Schöpfung ist brennendes Thema der Gegenwart. Wir spüren den Texten der Genesis, der Psalmen, der Hymnen und auch Bildern nach, die von ihr auf eigene Weise künden. Sie können unseren Blick auf sie spirituell vertiefen helfen.
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB
5. – 7. November 2027 EZ 355 € ▪ DZ 335 €

„Es ist ein Ros entsprungen"
Advents- und Weihnachtslieder theologisch, musikalisch und spirituell erschließen

An dem vorweihnachtlichen Tag wollen wir uns singend und sagend der tiefen Schönheit und der großen spirituellen Kraft nähern, die in den alten Weihnachtsliedern verborgen offenbar ist (keine Teilnahmevoraussetzungen).
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB
10. – 12. Dezember 2027 EZ 355 € ▪ DZ 335 €

Einkehrzeiten für Oblaten unseres Klosters und Interessenten



In den fünf- bzw. viertägigen Einkehrzeiten (März bzw. November) kommen die Oblaten ins Kloster, um ihre benediktinische Spiritualität zu vertiefen. Oblaten sind Schwestern und Brüder, die sich als Christen in der Welt in besonderer Weise unserer Abtei verbunden fühlen und an ihrem Ort ein Leben nach der Regel des hl. Benedikt zu gestalten suchen. Die Tage sind durch die Teilnahme am Chorgebet der Mönche, tägliche Vortragseinheiten und Gespräche in der Oblatengemeinschaft geprägt. Interessierte sind unverbindlich dazu eingeladen.

Leitung: Abt Dr. Marianus Bieber OSB (Oblatenrektor)

- 5. – 10. Februar 2027 — EZ 520 € ▪ DZ 470 €
- 8. – 12. Oktober 2027 — EZ 470 € ▪ DZ 430 €

Schwierige und (be)glückende Kommunikation
aus der Perspektive der PSI-Theorie und der christlichen Spiritualität

Kommunikation ermöglicht, das Leben miteinander zu gestalten. Dass sie zwar alltäglich ist, aber oft misslingt, hat Loriot in seinen scharf beobachteten, legendären Sketchen deutlich gemacht. Nicht-Zuhören, Aneinander-vorbei-Reden und Nicht-Verstehen behindern persönliche Begegnung. Vieles ist gut gemeint, jedoch nicht passend umgesetzt. Aus der Perspektive der PSI-Theorie nach Julius Kuhl geht es in der Kommunikation um die Interaktion des bewussten Ichs mit dem intuitiven Selbst bzw. um das Zusammenspiel von bewusster Fokussierung, Detailwahrnehmung, Gelassenheit und Spontaneität sowie um die Kernkompetenzen von Beruhigung und Ermutigung im menschlichen Miteinander. Im Wechsel zwischen theoretischer Reflexion, praktischen Beispielen und Übungsbeschreibungen wird das Thema greifbar.

Gläubige Menschen aller Religionen suchen zudem die Kommunikation mit Gott im Gebet. Weniger bekannt ist, wie viele Gebets-Arten und „Stufen“ die christliche Tradition kennt. V.a. die „höheren“ werden oft als überaus beglückend erfahren, aber es gibt auch Hemmnisse und Sackgassen. Aktuell wird zudem das „Gespräch im Heiligen Geist“ neu entdeckt, das die gemeinschaftliche Kommunikation in Gruppen auf Gott hin zu öffnen vermag. Nicht umsonst besteht ein enger Konnex zwischen *communicatio* und *communio:* Gemeinschaft haben und Gemeinschaft sein, *mit* und *in Gott* – welch beseligende Perspektiven können sich da auftun?!

An der inhaltlichen Vorbereitung des Seminars hat Prof. Dr. Julius Kuhl persönlich mitgewirkt.

Leitung: Manfred Hillmann und P. Johannes Hauck OSB

15. – 17. April 2027 — EZ 385 ▪ DZ 360 €

68. Ökumenische Einkehrzeit:
Religion – eine Herzensangelegenheit!?
Gefühle und Emotionen in der Spiritualität



Gefühle werden in der gängigen rationalen Weltsicht und im Arbeitsalltag oft ignoriert, ausgeblendet und unterdrückt, in der Medienwelt dagegen überbetont, idealisiert und dramatisiert. Diese unausgeglichene Spannung prägt die Gesellschaft bewusst und unbewusst. Die Wenigsten finden Zeit, Ruhe und Anleitung, dies zur reflektieren und in eine positive Spannkraft zu transformieren.

Auch die Religion ist davon nicht ausgenommen, ja hat das eine oder das andere zu bestimmten Zeiten sogar gefördert oder selbst initiiert. Kirchliche Hymnen oder die Barockfrömmigkeit betonen die Gefühle und suchen den Glauben daran anzuschließen, anderen Traditionsströmen schien es um eine regelrechte Verbannung alles Emotionalen zu gehen. Das Herz allerdings, als Personzentrum, wo sich alle menschlichen Vermögen und Ebenen verbinden, steht stets im Zentrum des spirituellen Interesses.

Was also lesen wir in der Heiligen Schrift über Gefühle, bei Heiligen und weniger Heiligen? Welche Emotionen werden Gott selbst zugeschrieben und wie können wir dies verstehen? Welche fördern, welche hindern unsere Beziehung zu Gott? Wie können uns spirituelle Traditionen – auch im Dialog mit heutiger Philosophie und Psychologie – zu einem guten Umgang mit ihnen verhelfen, damit sie uns zu schöpfungsfrischen Quellen von Kraft und Zufriedenheit werden?

Bei unserer Ökumenischen Einkehrzeit werden zentrale Themen des Lebens und der Kirche mehr meditierend als diskutierend theologisch bedacht – im Rahmen liturgischer Feiern und Tagzeitengebete der römischen und der byzantinischen Tradition – mit Vorträgen, Seminaren, Rundgesprächen und Übungen u.a. von:

- Abt Dr. Marianus Bieber OSB
- Fr. Gregor Baumhof OSB
- Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
- P. Johannes Hauck OSB
- P. Dr. Augustinus Weber OSB
- P. Basilius Welscher OSB

Zum detaillierten Programm ist ein Flyer erhältlich.

Leitung: P. Johannes Hauck OSB

1. – 8. August 2027 — EZ 849 € ▪ DZ 769 €

>> Das detaillierte Programm der Einkehrzeit sowie generell aktuelle und ausführliche Informationen zu unseren Seminaren finden Sie auf **www.abtei-niederaltaich.de/veranstaltungen**.

Einführung in die Kontemplation

Kontemplation ist eine christliche Form der Meditation. Sie steht in der Tradition des frühen Mönchtums und der abendländischen Mystik. Das kontemplative Beten will den Menschen über mehrere Übungsschritte zu einem achtsamen und absichtslosen Verweilen in der Gegenwart Gottes führen. Dabei spielt das Üben mit dem Atem und einem Gebetswort eine wichtige Rolle. Ferner wird während des Kurses die äußere Sitzhaltung erklärt sowie schrittweise in die innere Übung eingeführt. Durch Körperspürübungen auf dem Boden und Gespräche in der Gruppe soll die Einübung in diese Meditationsformen unterstützt werden. Damit der Einzelne mehr bei sich und in der Wahrnehmung bleiben kann, findet der Kurs im Schweigen statt.

Wer sich für einen solchen Kurs anmeldet, sollte psychisch gesund sein. Es wird vorausgesetzt, dass Sie sich auf das Schweigen und die Übungen einlassen.

Kurselemente: ca. 4 Std. Sitzen in der Stille über den Tag verteilt, meditatives Gehen, Körperspürübungen, Vortrag, Erfahrungsaustausch in der Gruppe, Möglichkeit zum Einzelgespräch. Vegetarische Kost. Bitte bequeme, warme Kleidung mitbringen.

Leitung: Br. Jakobus Geiger OSB, Münsterschwarzach

12. – 14. Februar 2027 EZ 370 € ▪ DZ 350 €

Kontemplation – Fortführung

Wer den Weg der Kontemplation geht, braucht immer wieder Zeiten intensiver Übung und regelmäßiger Begleitung. Zu beidem will dieser Fortführungskurs einladen. Der Schweigekurs setzt eine Einführung in die Kontemplation voraus. Im achtsamen Verweilen in unserer inneren Gebetsübung wollen wir uns auf die Gegenwart Gottes ausrichten.

Kurselemente: ca. 6,5 Std. Sitzen in der Stille über den Tag verteilt, meditatives Gehen, Vorträge, Einzelgespräche, Körperspürübungen, vegetarische Kost. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Leitung: Br. Jakobus Geiger OSB, Münsterschwarzach

11. – 14. November 2027 EZ 495 € ▪ DZ 465 €

Wüstenmütter



Getragen von tiefer Gotteshingabe, mutig, den Menschen zugewandt: Synkletika, Maria Aigyptia, Theodora und andere Frauen der frühen Kirche gingen hinaus in die ägyptische Wüste und stellten sich dem Kampf mit sich selbst in der inneren Wüste. Wir schauen in die Biographien, hören die Worte der Weisheit und verstehen die Botschaft.

Leitung: Dr. theol. Gabriele Ziegler

3. – 5. September 2027 EZ 385 € ▪ DZ 365 €



P. Johannes Hauck OSB

Kurse zu Atem und Stille

Die Nahrung der Seele ist die Stille.
In ihr entfaltet sich unsere Sehnsucht nach Tiefe und Gelassenheit.

Dem Odem Gottes Raum geben

Innehalten von der Hektik des Alltags, sich bewegen und bewegen lassen, loslassen, was uns hindert, ganz ins Leben einzutauchen, den heilenden Atem wirken und strömen lassen – einfach SEIN. Bewegungs- und Atemübungen und evtl. eine Wanderung im Schweigen begleiten uns. Die Tage finden in Stille statt.

Leitung: Theresa Michel

5. – 8. Februar 2027

1. – 4. Oktober 2027 EZ 510 € ▪ DZ 485 €

Ostern – sich aufrichten lassen

Wir kennen Aufbrüche in der Natur. Aufbruch bedeutet immer auch Loslassen, ein Sich-hinaus-Wagen in Ungewohntes und die Überwindung von Trägheit und Angst.

Bewegungs- und Atemübungen werden uns in eine neue Achtsamkeit, Stille und gleichzeitig in die Lebendigkeit führen. Loslassen, was uns bedrängt, und eine neue Klarheit für den eigenen Weg erfahren. Die entspannende, heilsame, vitalisierende und gesundheitsfördernde Wirkung ist unmittelbar zu spüren. Die Tage finden in Stille statt. (Voraussetzung: Teilnahme an einem 3-Tages-Seminar mit Frau Theresa Michel)

Leitung: Theresa Michel

30. März – 4. April 2027 EZ 790 € ▪ DZ 740 €

„Atem, Geist und Gotteshauch“

Es atmet in mir! Wer ist dieses ES? Wer atmet? Unsere Zeit ist gezeichnet durch einen gefährlichen Verlust von Mitte und Mangel an Maß. Verbinde dich mit deinem Atem. Er ist ein großer Lehrmeister auf dem Weg zu deinem eigenen Gesetz, zu deinem Maß, zu deiner Mitte. Sein Geschenk ist Freude am Sein, Gelassenheit und Zufriedenheit. Das Geschenk ist auch, und nicht zuletzt, Öffnung und Verbindung zum Göttlichen.

Morgentee, Tautreten, Wandern in der Stille sowie Atem- und Bewegungsübungen begleiten uns. Die Tage finden in Stille statt. (Voraussetzung: 3-Tages-Seminar, s.o.)

Leitung: Theresa Michel

17. – 23. Mai 2027 EZ 945 € ▪ DZ 880 €



Unsere Preise für Unterkunft und Verpflegung 2027 (ÜN, FS, ME, AE) pro Person

EZ	Einzelzimmer mit Dusche und WC	97,50 €
DZ	Doppelzimmer mit Dusche und WC	86,50 €
	Mehrpreis bei nur einer Übernachtung	23,- €

* Für Oblaten unserer Abtei sowie Mitglieder des Fördervereins für die Byzantinische Kirche in der Abtei Niederaltaich beträgt der Mehrpreis bei nur einer Übernachtung 10,- €.

Nachmittagskaffee mit Kuchen/Gebäck bieten wir an manchen Hochfesten und bei Gruppenbelegungen nach Absprache gegen einen Aufpreis von 7,- € an.
Die für die Seminare angegebenen Pauschalpreise umfassen Unterkunft und Verpflegung (je nach Seminar drei oder vier Mahlzeiten) sowie die Kursgebühr.

Im Haus St. Beda, dem generalsanierten, ehem. Gebäude des (in den Prälatentrakt transferierten) Ökumenischen Instituts, stehen unseren Klostergästen auch Apartments zur Verfügung (74,- €/Nacht mit Selbstversorgung, Näheres dazu auf unserer Homepage).

Für Studierende, Auszubildende und Erwerbslose gewähren wir 25 % Rabatt.
Bei uns zu Gast sein und Gottesdienste mitfeiern zu können, möchten wir weiterhin auch solchen finanziell weniger gut Gestellten ermöglichen. Die wirtschaftliche Situation unseres Klosters, das vom Ertrag unserer Arbeit leben muss, setzt unserer Freizügigkeit jedoch Grenzen. Daher freuen wir uns, wenn finanziell besser Gestellte durch ein freiwilliges Mehr etwas zu einem Aufenthalt anderer beitragen.

Gäste- und Tagungshaus St. Pirmin
der Benediktinerabtei Niederaltaich
94557 Niederalteich

Mail: st.pirmin@abtei-niederaltaich.de
Tel.: 09901 / 208-6 | Fax: -250
Haupttelefonzeiten: werktags 9–12 Uhr

www.abtei-niederaltaich.de

Zu einem runden Geburtstag oder zu einem besonderen Anlass stellen wir Ihnen gerne einen

Geschenk-Gutschein

für die Teilnahme an einem Seminar oder für eine ruhige Zeit im Kloster aus.

Die beiden Türme

